

DIÖZESE

Ja klar, die Seitenlage!

Achtklässler werden zu Schulsanitätern ausgebildet / Manche wechseln später in den Rettungsdienst

Die Malteser im Bistum Osnabrück haben in den 8. bis 10. Klassen schon 15 Schulsanitätsdienste mit über 250 Schülern aufgebaut. Auch an der Osnabrücker Thomas-Morus-Schule gibt es die „Schulsanis“.

Kurz vor den Ferien erhielten neun Schülerinnen und ein Schüler der 8. Klassen an der Thomas-Morus-Schule ihre Urkunden, Ausweise und Einsatzshirts nach ihrer erfolgreichen Qualifikation im Schulsanitätsdienst. Sie stehen nun im Schulalltag als ehrenamtliche Ersthelfer bei Verletzungen oder Erkrankungen zur Verfügung.

„Ihr könnt stolz darauf sein, die Ausbildung geschafft zu haben und eine solche verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen“, bedankte sich Maria Richter, Ausbilderin von den Maltesern Osnabrück, beim motivierten Team.

Der Betreuer des Projekts, Lehrer Helmut Vallo, ergänzte: „Ihr seid schon der dritte Schulsanitätsjahrgang an unserer Schule und könnt nun als frische Kräfte die ersten Sanitäter ersetzen, die uns nun nach



Ist sie bewusstlos? Übung der Seitenlage bei einer Schülerin.

Foto: privat

erfolgreichem Schulabschluss verlassen werden.“

Die neuen Schulsanis absolvierten zunächst einen normalen Erste-Hilfe-Kurs, bevor sie in Theorie und Praxis auf medizinische Hilfen bei typischen Unfällen und Erkrankungen im Schulalltag vorbereitet wurden. Dabei wurde die sogenannte „Rettungskette“ trainiert: erfassen der Situation, erste Sofortmaßnah-

men, Absetzen des Notrufs und Betreuung des Patienten bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.

Der Schulsanitätsdienst war auch in diesem Schuljahr ein Wahlpflichtkurs des Fachbereichs Biologie von Helmut Vallo. Im Unterricht des wöchentlich zweistündigen Kurses wurden außerdem wichtige Krankheitsbilder besprochen. Auch der Umgang mit einem Übungs-

defibrillator stand auf dem Programm.

„Wir sind froh, dass wir mit Unterstützung von Sponsoren schon bald einen echten Defibrillator in unserer Schule installieren können“, kündigte Vallo an. Außerdem ist das Team mit einem Notfallrucksack und zwei Tragen ausgerüstet, die nun in einem neuen Sanitätsraum direkt am Schulhof gelagert werden. Die

Schüler sind für das Auffüllen des Verbrauchsmaterials verantwortlich.

Jeweils drei Schüler werden im wöchentlichen Wechsel in Bereitschaft sein und nicht nur auf dem Schulgelände zum Einsatz kommen, sondern auch bei Freizeiten. Die erste Bewährungsprobe ist der Sanitätsdienst beim Gottesdienst mit über 1000 Schülern und Lehrern im Osnabrücker Dom Ende Juni.

Berufliche Chancen im Rettungsdienst

„Eure Teilnahme am Schulsanitätsdienst wird nicht nur ein positiver Eintrag auf dem Zeugnis sein“, sagte Ausbilderin Maria Richter. Möglich sei auch ein anschließendes Engagement im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz der Malteser. Dadurch hätten einige Jugendliche den Rettungsdienst als künftiges Berufsfeld entdeckt.

Die neuen Schulsanis werden sich nun in allen Schulklassen vorstellen und auch bei der Ausbildung der nächsten Generation im neuen Schuljahr dabei sein. So fördert der Dienst auch die Hilfsbereitschaft und das soziale Miteinander.

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Malteserjugend rettet Alien „Malte“

Lingen. Das Jugendzeltlager der Malteser Lingen im Mai unter dem Motto „Alles außerirdisch – Rettet Alien Malte“ war ein Erfolg. Elf Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren mit ihren Betreuern hatten ihre Zelte auf dem Jugendzeltplatz in der Muhne aufgeschlagen. Passend zum Motto wurde gespielt, gebastelt, gesungen und gelacht, um wichtige Zutaten für den Treibstoff des Aliens zu gewinnen, ohne den dieser nicht zurück auf seinen Heimatplaneten „Maltesius“ gelangen konnte.



Einladung zu Wallfahrten

Osnabrück. Am Samstag, 9. Juli, startet die fünfte Auflage der Fahrradwallfahrt von Osnabrück nach Telgte, die wieder von adfc und den Maltesern Osnabrück organisiert wird. Die Radtour verläuft parallel zur 164. Telgter Wallfahrt, der größten Fußwallfahrt Deutschlands. – Am 7. August laden die Malteser Sögel zur Fußwallfahrt auf dem Hümmlinger Pilgerweg, Abschnitt Sögel-Werpeloh-Börger, ein. Für die Verpflegung unterwegs und den Rücktransport wird gesorgt. Die Einnahmen sind für die Neugeborenenstation im St. Gabriel's Hospital in Malawi bestimmt. – Für die 35. Pilgerfahrt im Sonderzug nach Lourdes vom 16. bis 22. September werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Telefon: 05 41/95 74 50.

Hilfe beim Katholikentag



Leipzig. Während des 100. Deutschen Katholikentags in Leipzig haben die Malteser fast 330 Teilnehmern und Teilnehmerinnen medizinisch geholfen. Aus der Malteserjugend in der Diözese Osnabrück engagierten sich die Geschwister Sina und Patrick Tiemann aus Lingen sowie Katrina Holton aus Hagen in der Behindertenbetreuung. Des Weiteren unterstützten sie den Betrieb einer Fotobox, in der die Besucher mit einem Selbstauslöser Fotos mit dem Plakat des Katholikentags machen konnten.

BAD IBURG

Benefizlauf für Jugendarbeit

Ein Lauf für die Malteserjugendarbeit findet am Freitag, 24. Juni, in Bad Iburg statt. Start für die Läufer der 6,5 Kilometer langen Strecke ist um 18.30 Uhr am Wanderparkplatz „Am Freden“ in Bad Iburg. Um 18.45 Uhr starten die Walker, um 19 Uhr fällt der Startschuss für den 10,5 Kilometer langen Lauf. Teilnahmegebühr: 5 Euro. Die Anmeldung ist am 24. Juni vor Ort ab 17.30 Uhr möglich oder ab sofort im Internet: www.laufen-os.de

OSNABRÜCK

Ausbildung nach königlichem Vorbild

Malteser setzen neue Arbeitsweise für demenziell Erkrankte um

In Stockholm hat Malteserfachreferentin Stephanie Tewes-Ahrnsen im Mai erfolgreich ihre Ausbildung in der Arbeitsweise und Philosophie „Silviahemmet“ für demenziell erkrankte Menschen abgeschlossen.

Tewes-Ahrnsen, Krankenschwester und Diplom-Pflegewirtin, ist als hauptamtliche Referentin für die sozialpflegerischen Aus- und Fortbildungsangebote des Diözesanverbandes Osnabrück zuständig. Sie war mit weiteren neun Mal-

tesern aus Deutschland in die schwedische Hauptstadt gereist, um nach 160 Unterrichtseinheiten ihre Prüfung zur „Silviahemmet-Trainee“ abzulegen.

Die Stiftung Silviahemmet (zu Deutsch: Silvia-Heim), eine Einrichtung der schwedischen Königin Silvia, gilt als international führend auf dem Gebiet der ganzheitlichen Hilfe für demenziell Erkrankte. Tewes-Ahrnsen: „Wir können viel von Silviahemmet lernen. Das Know-how nach



Stephanie Tewes-Ahrnsen (5.v.l.) hat in Stockholm eine Zusatzausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Deutschland zu holen, um die Arbeitsweise in unseren stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten auf diese Methode um.“

OSNABRÜCK/DIEPHOLZ/HOLLAGE

Die Flüchtlingshilfe geht weiter

Malteser engagieren sich in Osnabrück und Hollage, die Notunterkunft in Diepholz ist mangels Nachfrage geschlossen worden

Die „Malteser Migranten Medizin“ engagiert sich auch in einer Notunterkunft für Flüchtlinge in Osnabrück. Hier allerdings unter anderem Namen.



Nina Finsterwalder bietet im „Haus Johannes“ in Osnabrück einen kindgerechten Deutschunterricht an.

Mitte Februar wurden die ersten Flüchtlinge in der für 400 Personen ausgelegten Malteser-Notunterkunft „Haus Johannes“ in der Hannoverschen Straße in Osnabrück begrüßt. Seither engagiert sich auch das sechsköpfige ehrenamtliche Ärzteteam der „Malteser Migranten Medizin“ in hausärztlichen Sprechstunden und nennt sich dort „Malteser Flüchtlings Medizin“. Das Haus ist derzeit mit 70 Flüchtlingen belegt, darunter vielen Familien.

Dagegen musste das „Haus Malta“ in Diepholz Ende Mai 2016 mangels Nachfrage geschlossen werden. „Durch ihr Anpacken und zahlreiche Sachspenden haben die Bürgerinnen und Bürger ihr Herz für die Bedürftigen gezeigt“, sagt Hausleiter Rainer Scherer. Er ist sich der erfolgreichen

Fortsetzung der kommunalen Flüchtlingshilfe gewiss. Insgesamt wurden in sieben Monaten über 1400 Flüchtlinge aufgenommen.

Die Malteser wurden im März von der Gemeinde Wallenhorst mit der Betreuung der Flüchtlinge und Asylsuchenden sowie der Durchführung des Pforten-

dienstes in der Jugendfreizeitstätte „Hollager Mühle“ beauftragt. Heute ist die Einrichtung in Hollage mit fast 40 Gästen voll belegt. Malteser-Sozialarbeiter Angel San Roman Fiol kümmert sich um die individuelle Integration der Jungen und Männer aus dem Nahen Osten und Afrika.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.